

Offener Brief an die Bundeskanzlerin vom 13.3.2020

Covid-19, richtige Interpretation der aktuellen Zahlen gemäß RKI unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

Seit vielen Wochen beschäftigt uns die Presse mit Zahlen und Fakten zum Coronavirus, exakt Covid-19. Dabei werden Daten und Aussagen verschiedener „Fachleute“ herangezogen, außerdem Aussagen von Politikern in Bund und Ländern.

Mittlerweile haben wir die Situation in Deutschland, dass öffentliche Veranstaltungen mit mehr als 1000 Besuchern verboten werden, die Bundesligameisterschaft damit indirekt manipuliert wird, Schulen geschlossen werden und die Wirtschaft sich in einer gefährlichen Rezession befindet.

Sind diese staatlichen Maßnahmen gerechtfertigt und mit der derzeitigen Faktenlage begründbar?

Ich beziehe mich hier allein auf Daten und Veröffentlichungen des Robert-Koch-Instituts, welches wohl in ganz Deutschland als seriöse Forschungs- und Informationsquelle für Infektionskrankheiten anerkannt ist. Insbesondere verweise ich auf den dort veröffentlichten Steckbrief zu Covid-19, wobei ich hier noch deutlicher auf die Punkte 7 und 8 dieses Steckbriefs hinweisen möchte.

Link:

www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html

Zunächst zu den nackten Daten, die Ihnen vermutlich bekannt sein dürften. Weltweit sind (stand 12.3.20) 127.863 Menschen an einer Covid-19-Infektion erkrankt, berichtet wurde über 4.711 Todesfälle als Folge dieser Erkrankung, was einem Prozentsatz von 3,68% entspricht. Dem gegenüber stehen die deutschen Zahlen von 2.078 Erkrankten, 3 Verstorbenen, also einem Prozentsatz von 0,14%. (Quelle: tagesschau.de - allerdings lese ich gerade von 6 Toten, was einem Prozentsatz von 0,28 entspräche).

Ungünstigere Situationen finden wir in Ländern wie China, Iran und z. B. Italien, während man moderatere Zahlen in Japan und Spanien, niedrige Zahlen neben Deutschland vor allem in Süd-Korea und übrigens auf der MS Diamond Princess (0,57%) findet. Gerade die Situation auf dem Schiff muss deswegen erwähnt werden, weil wir dort wohl die einzige sichere und vollständige Datenerhebung weltweit haben dürften.

Sicher sind Sie mit mir einer Meinung, dass die Exaktheit der Daten fremder Länder oft nur schwer beurteilbar ist, hängt dies doch unter anderem von Zensur, Meldepflicht und auch der Qualität des Gesundheitswesens ab, nicht zuletzt auch von der tatsächlich alltäglichen Möglichkeit, einen Hausarzt aufsuchen zu können.

Hier greifen nun die Ausführungen des RKI im Steckbrief unter den og. Punkten 7. und 8.

Das RKI weist ausdrücklich darauf hin, dass Daten „immer der Gefahr einer mehr oder weniger starken Verzerrung aufgrund der angewendeten Falldefinitionen“ ausgesetzt sind. In den weiteren Erläuterungen zu China kommt das RKI bei 14.411 gemeldeten Fällen am 2.2.20 zu der Ansicht, dass real zu diesem Zeitpunkt „tatsächlich eine geschätzte Zahl von ca. 168.000 Personen bzw. 92.000 Personen erkrankt“ gewesen sein dürfte. „Somit wären gemäß der drei Schätzungen 22 % (Faktor 4,5), 16 % (Faktor 6,3) bzw. 9 % (Faktor 11,1) der Erkrankten vom Überwachungssystem erfasst worden.“

Dies hat jedoch erhebliche Konsequenzen für die Beurteilung des Anteils der Verstorbenen, wobei auch einleuchtend sein dürfte, dass die Erfassung von Todesfällen sicherer und einfacher ist als die Erfassung Erkrankter bzw. (ggf. symptomlos) Infizierter.

Hier schreibt das RKI unter Punkt 8: „Wenn tatsächlich die Zahl der erkrankten Fälle um einen Faktor 4,5–11,1 unterschätzt ist, dann beträfe das vermutlich v.a. die Zahl der (leichter) Erkrankten, die nicht durch das Überwachungssystem erfasst werden würden. Damit würde sich auch die (näher an der Wirklichkeit liegende) Letalität vermutlich um einen ähnlichen Faktor senken.“

Dies würde bedeuten, dass die tatsächliche Letalität der Covid-19-Infektion statt derzeit 3,6% je nach Modell nur bei 0,32 bis 0,8% liegen würde. Dabei wurde noch nicht berücksichtigt, dass diese Zahlen ja auch von der Qualität der ärztlichen Versorgung und der Möglichkeit, überhaupt einen Arzt zu kontaktieren, abhängt. Es ist jedoch allein anhand der Veröffentlichungen des RKI davon auszugehen, dass die derzeitigen Zahlen Verstorbene betreffend viel zu hoch angesiedelt sein dürften.

Wir liegen damit aber im üblichen Bereich einer Grippe-Erkrankung. Damit ist aber auch klar, dass es weder juristisch noch medizinisch begründbar ist, was jetzt in Deutschland passiert, denn damit dürfte der Covid-19-Virus nicht gefährlicher als ein üblicher Grippevirus sein, für den es bisher weder Quarantäne, Absage von Massenveranstaltungen oder gar eine Wirtschaftskrise gab.

Hier scheint es sich also eher um eine Panikreaktion zu handeln, oder eine Folge des (zu) hohen medialen Drucks. Auch die Situation in Italien lässt sich aufgrund des dortigen absolut maroden Gesundheitssystems nicht mit Deutschland vergleichen, worauf bisher aber niemand hingewiesen hat.

Der gestern gemeldete Aufruf der Berliner Amtsärzte, die noch deutlich weitergehen, indem sie die Einstellung aller sozialen Kontakte fordern, kann vor diesem Hintergrund nur noch Kopfschütteln hervorrufen.

Ich finde es im höchsten Maße erschreckend, dass offensichtlich nur noch blinde Panik herrscht, einer vom anderen Zahlen abschreibt, diese nicht einmal mehr geprüft werden, dann falsch interpretiert werden und als Konsequenz heraus dann Maßnahmen gefordert werden, die sich mit der Realität überhaupt nicht mehr begründen lassen.

Ich finde es daher besonders wichtig, dass man sich weniger auf Massenpanik in den sozialen Medien einlässt, auf wie auch immer entstandene Zahlen anderer Länder reagiert, sondern diese zunächst kritisch hinterfragt. Das RKI hat dies im og. Link sehr deutlich dargelegt, nur scheint das in Zeiten allgemeiner Hysterie niemand mehr zu interessieren – Hauptsache, wir machen unseren Staat und unsere Wirtschaft kaputt.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, angesichts dieser Daten bitte ich Sie hiermit eindringlich, von weiterem blinden Aktionismus abzusehen, keine weiteren Massenveranstaltungen zu verbieten, Quarantänen aufzuheben und Kraft ihres Amtes und Ihrer Ausstrahlung auf die tatsächlichen Daten und deren Aussagekraft zu verweisen und im Rahmen dessen mitzuhelfen, dass weitere überzeichnete und Panik auslösende Berichterstattung der Medien möglichst unterbleibt. Natürlich soll damit nicht die Pressefreiheit beschnitten werden, aber man sollte vor jeder eigenen Äußerung vor der Presse sehr genau überlegen, was man damit in der Bevölkerung anrichten kann. Mäßigung, Zurückhaltung und deeskalierende Maßnahmen und Meinungen sind in Deutschland dringend notwendig.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen in Ihrer aktuellen Tätigkeit eine glückliche Hand!

Mit freundlichem Gruß

Ralf Tillenburg